

An die
Gemeinde Rottendorf
Am Rathaus 4
97228 Rottendorf

Rottendorf, 07.04.15

Barrierefreiheit als zukunftsweisende Daueraufgabe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitt,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

der Anteil der älteren Menschen steigt in unserer Bevölkerung aufgrund des demographischen Wandels stetig. Auch in unserer Gemeinde nimmt die Zahl der Senioren ständig zu. Ältere und behinderte Menschen sollen so lange wie möglich in selbstbestimmter Umgebung leben können und für ihre Mobilität die notwendigen Voraussetzungen vorfinden. Von der angedachten „Barrierefreiheit“ für Senioren und Behinderte profitieren aber auch Mütter mit Kinderwägen, Kinder, Kranke und letztlich auch die immer häufiger auf unseren Straßen anzutreffenden Benutzer von Rollatoren.

In Rottendorf sind in den letzten Jahren schon Verbesserungen angestoßen bzw. bereits vorgenommen worden (Eingangstür zum Rathaus, Kirchplatz, Zehntplatz.....).

Nach unserer Meinung bedarf es aber einer Prioritätenliste, um die notwendigen Verbesserungen **zukunftsweisend als Daueraufgabe** abzuarbeiten. Eine solche Liste haben wir als Diskussionsgrundlage für den Gemeinderat oder einem noch zu beauftragenden Ausschuss erstellt. Wir bitten darum, die Zusammenstellung als Arbeitspapier zu verwenden und die notwendigen Schritte noch vor den nächsten Haushaltsberatungen für 2016 einzuleiten.

Für Ihr Verständnis für dieses wichtige Anliegen bedanken wir uns bereits vorab und bitten im Grundsätzlichen um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Wolf

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins

Robert Hesselbach

Fraktionssprecher der SPD

Mehr Barrierefreiheit in Rottendorf

Maßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere bei Straßen, Gehwegen, Gehsteigen...	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
	1. Beseitigen von „Schlaglöchern“ auf allen Straßen, Gehwegen und Gehsteigen. Ausbessern oder Ersetzen defekter Randsteine (Unfallgefahr!).	X	
2. Weiteres Absenken an den Gehsteigenden.	X	X	
3. Einbau von Flachpflaster oder Asphaltquerbändern bei den Granitpflasterstraßen im Altort und südlich der Ortsdurchfahrt.	X	X	
4. Markieren aller Poller und Absperrgeländer mit Signalfarbe damit diese bei Dunkelheit erkennbar sind.	X		
5. Fachgerechtes Wiederherstellen der Gehsteige z. B. bei Grabenöffnung. Begleitende und abschließende Kontrolle der Maßnahme.	X		



6. Anbringen von Hinweisschildern für öffentliche Toiletten.	X		
7. Ersetzen des Granitpflasters im Altort und südlich der Ortsdurchfahrt durch geeignete Materialien.			X
8. Herstellen des zulässigen Quergefälles und ausreichender Breite bei bestehenden Gehsteigen.			X



Maßnahmen/ Behindertenparkplätze	kurz- fristig	mittel- fristig	lang fristig
1. Hinweise auf diese Parkplätze und deren Ausschilderung (insbesondere bei der EN-Halle).	X		
2. Erneuern der Symbole auf diesen Parkflächen z. B. in Blau/Weiß (s. EDEKA / Pietschmann).	X		
3. Austauschen der Fugen(pflaster)-gittersteine durch ebenes Pflaster.		X	

Maßnahmen / Ruhebänke	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
1. Sanieren schadhafter Ruhebänke	X		
2. Beschaffen und aufstellen von mehr Ruhebänken südlich der alten B 8 und im alten Teil des Friedhofes.		X	
3. Aufstellung von mehr Ruhebänken an Wanderstrecken (auch innerhalb und außerhalb des Grasholzes).			X

Maßnahmen / Soziale Einrichtungen / Kirchen /Vereine	kurz- fristig	mittel- fristig	lang fristig
1. Unterstützen der Träger durch die Gemeinde bei der Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.	X	X	
2. Appellieren an die Träger.	X		

Maßnahmen/ Gaststätten Cafés / Praxen / Läden	kurz- fristig	mittel- fristig	lang fristig
1. Appellieren an die Inhaber.	X		
2. Thematisieren bei baulichen Änderungen	X		

Maßnahmen / Gemeindl. Einrichtungen	kurz- fristig	mittel- fristig	lang fristig
1. Schaffen eines barrierefreien Gehbandes vom Zehntplatz bis zum Wasserschloss unter Einbindung der Kath. Kirche, des Rathauses und der Musikschule.	X		
2. Schaffen eines behindertengerechten Zugangs zum JuZe			X